

WANTED



2493. **S t e c k b r i e f.**

Der hierunter signalisirte Georg Büchner, Student der Medizin aus Darmstadt, hat sich der gerichtlichen Untersuchung seiner indicirten Theilnahme an staatsverrätherischen Handlungen durch die Entfernung aus dem Vaterlande entzogen. Man ersucht deshalb die öffentlichen Behörden des In- und Auslandes, denselben im Betretungsfall festzunehmen und wohlverwahrt an die unterzeichnete Stelle abliefern zu lassen.

Darmstadt, den 13. Juni 1835.

Der von Großh. Hess. Hofgericht der Provinz Oberhessen bestellte Untersuchungs-Richter, Hofgerichtsrath

Georgi.

Personal-Beschreibung.

Alter: 21 Jahre,

Größe: 6 Schuh, 9 Zoll neuen Hessischen

Maasses,

Haare: blond,

Stirne: sehr gewölbt,

Augenbraunen: blond,

Augen: grau,

Nase: stark,

Mund: klein,

Bart: blond,

Kinn: rund,

Angesicht: oval,

Gesichtsfarbe: frisch,

Statur: kräftig, schlank,

Besondere Kennzeichen: Kurzsichtigkeit.

Aktuell wie vor 180 Jahren? Die Hessischen Landboten von 1834 und 2013

Einladung

zur Veranstaltung des DGB – Darmstadt,
mit Vorträgen, Diskussion und Musik,
am Mittwoch, 15. Juli 2015, 18 Uhr,
im Gewerkschaftshaus, Rheinstraße 50

Bitte wenden

Mit **Steckbrief vom 13. Juni 1835** ist der Darmstädter Medizinstudent Georg Büchner zur Fahndung und Festnahme ausgeschrieben worden; wenige Monate zuvor war bereits der Butzbacher Rektor und spätere Pfarrer Dr. Ludwig Weidig verhaftet worden. Das Hessische Hofgericht der Provinz Oberhessen hielt sie insbesondere staatsgefährdender und republikanischer Umtriebe sowie der Abfassung heimlicher Verbreitung von Flugschriften schuldig. Im Vordergrund stand hier vor allem die Mitte 1834 publizierte Flugschrift „Der Hessische Landbote“, der im Spätherbst des gleichen Jahres nochmals gedruckt wurde. Darin sind vor allem soziale Missstände in Oberhessen und weitere Verletzungen von Verfassung und Recht benannt worden.

Einladung zur Veranstaltung des DGB – Darmstadt,
über die Hessischen Landboten von 1834 und 2013,
mit Vorträgen, Diskussion und Musik,
am Mittwoch, 15. Juli 2015, 18 Uhr,
im Gewerkschaftshaus, Rheinstraße 50

Prof. Dr. Gerd Lautner vom Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften der TU Darmstadt wird die Hindergründe, die Entstehung und die Wirkung der Flugschrift „**Der Hessische Landbote**“ von 1834 erläutern.

Die Mitverfasser der Buchpublikation „**Der Hessischen Landboten 2013**“ Martin van de Rakt, Edwin Schudlich, Edgar Weick, Helmut Weick und Eva Zinke fragen, ob der Aufruf des Hessischen Landboten „Friede den Hütten, Krieg den Palästen“ nicht gleichermaßen aktuell ist, wenn wir die heutigen Zustände in dieser Welt vor Augen halten: einerseits den unermesslichen Reichtum in den Händen Weniger und andererseits das Elend und die Armut von Millionen. Sie legen konkret dar, warum sie in dem 1834 entstandenen Hessischen Landboten noch immer einen aktuellen Aufruf, der zur Auflehnung anstiften will, verstehen.

Darüber soll im Anschluss diskutiert werden.

Die Vorträge werden mit **Liedern aus der „Vormärzzeit“** von Hans-Willi Ohl, von der Gruppe „Molwert“, umrahmt.

Der Eintritt ist frei

Bitte wenden